



MITEINAND

MARIAZELLERLAND

Dezember 2015
Nr. 05



INFORMATION DER SPÖ MARIAZELLERLAND

SEITEN 2 und 3

Neue Mittelschule

Sanierung dringend notwendig

SEITEN 6 und 7

Junge Generation

Ein Sommer im Zeichen
der Flüchtlingshilfe

SEITE 8

Senioren

Zahlreiche Aktivitäten für die Jüngsten
und Ältesten der Region



Die SPÖ Mariazellerland wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



**Obmann
SPÖ Mariazellerland
Hannes Reiter**

Werte Bevölkerung des Mariazellerlandes!

Langsam aber sicher neigt sich das Jahr dem Ende zu. Wie immer ist es an der Zeit, für die Leistungen im vergangenen Jahr Dank zu sagen!

In erster Linie möchte ich mich bei unserem Bürgermeister Manfred Seebacher bedanken. Er arbeitet stets hart für die Bevölkerung, wenn man es auch nicht immer nach außen hin wahrnimmt.

Ein großer Dank gilt aber auch jenen, die der Gemeinde unentgeltlich ihre Freizeit zur Verfügung stellen. Das wären auf der einen Seite alle Gemeinderäte und Parteifunktionäre, ohne hier aufgrund Parteizugehörigkeit zu unterscheiden. Auf der anderen Seite sind es die Mitglieder der Vereine, die unsägliche Arbeit leisten und unsere Großgemeinde lebenswert machen.

Einen persönlichen Dank möchte ich meinen Freunden in der SPÖ Mariazellerland aussprechen. Ein Anruf genügt, um ein großes und engagiertes Team zu mobilisieren, das jederzeit bereit ist, zu helfen. Herzlichen Dank dafür!

Gerne blicke ich auf das sehr arbeitsintensive Jahr 2015 zurück. Zwei wichtige Wahlen wurden geschlagen, Veranstaltungen, Besprechungen und Sitzungen im Mariazellerland und in der ganzen Steiermark durchgeführt und besucht. Für das Mariazellerland am prägendsten war sicherlich die Gemeinderatswahl im März. Wenn sich auch politisch einiges geändert hat, so bleiben die Serviceleistungen in den Bürgerservicestellen für die Bürger weiterhin gleich.

Derzeit arbeiten wir daran, unser Wahlprogramm umzusetzen. Einiges wurde bereits erreicht, vieles liegt aber noch vor uns. Hier bedarf es Zeit und Mutes.

Abschließend darf ich Ihnen und Ihrer Familie im Namen der SPÖ Mariazellerland und auch persönlich eine ruhige und friedliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2016 wünschen.

Ihr Hannes Reiter



Großauftrag: Sanierung der Neuen Mittelschule

Um hochwertige Bildung auch künftig zu sichern, muss einiges investiert werden.

Nach nunmehr 35 Jahren in Betrieb ist auch die Neue Mittelschule (vormals Hauptschule) in eine Phase gekommen, in der notwendige Sanierungen vorgenommen werden müssen. Die Gemeinde hat einem Planungsbüro die Aufgabe gegeben, ein Konzept für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im gesamten Schulgebäude zu erarbeiten. Diese ergab, dass sowohl in der neuen

und alten Hauptschule als auch in der Volksschule Sanierungsbedarf besteht. Bei Durchführung aller relevanten Arbeiten ergibt sich eine Summe von 2,3 Millionen Euro.

Der Bürgermeister und die zuständigen Gremien stehen vor der gewaltigen Herausforderung, diese Summe aufzutreiben. Bei der Sanierung handelt es sich nicht nur um substanz-erhaltende Maßnahmen, sondern auch um Fragen des Brandschutzes und der Wärmedämmung.

Fest steht, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler

aber natürlich auch die Lehrkräfte ein zeitgemäßes Schulgebäude verdienen. Gute Infrastruktur, die von der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellt wird, ist Grundvoraussetzung für eine solide Ausbildung.

Deswegen muss diese Sanierung unbedingt in Angriff genommen werden!

Bürgermeister Manfred Seebacher hat in dieser Angelegenheit bereits zahlreiche Gespräche mit den Vertretern des Landes Steiermark geführt. Bereitschaft zur Unterstützung wurde von allen Seiten signalisiert.



**Bürgermeister
Mariazell
Manfred Seebacher**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Nach fast acht Monaten im Amt als neuer Bürgermeister von Mariazell kann ich Ihnen erste Eindrücke der Arbeit in der neuen Gemeinde vermitteln. Unser Team und meine Person wurden im Kreis der Kollegenschaft des Stadtamtes äußerst kollegial und freundschaftlich aufgenommen. Das ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für gute Zusammenarbeit. Dafür bedanke ich mich herzlich. Als ehemaliger Bürgermeister von St. Sebastian war mir meine Erfahrung gerade in den ersten Monaten sehr von Nutzen. Die neue Arbeit allerdings gestaltet sich noch um einiges umfangreicher als bisher.

Im Wesentlichen wurde die Fusionierung der Gemeinden Gußwerk, Halltal, Mariazell und St. Sebastian in der Bevölkerung positiv angenommen. Nicht nur die Welt und die Gesellschaft haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert, sondern auch das Gefüge der Gemeinden. Die Beschlüsse in den Gremien der Gemeinde werden bis auf wenige Ausnahmen einstimmig gefasst. Das ist ein wesentliches Zeichen, wie gut die Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg funktioniert. An dieser Stelle darf ich mich deshalb auch bei den Vertretern der anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien herzlich bedanken.

Dieses Miteinander wird in den nächsten Jahren von äußerster Wichtigkeit sein. Auf unsere Großgemeinde kommen gewaltige Herausforderungen zu. So gilt es Großprojekte wie die Sanierung der Schulgebäude in Angriff zu nehmen, den Problemfall Hallenbad zu lösen und die Mariazeller Bürgeralpe als wichtigste Infrastruktureinrichtung der Gemeinde dauerhaft abzusichern. Nur so kann die touristische und wirtschaftliche Entwicklung der Region weiter vorangetrieben werden.

Abschließend darf ich Ihnen für die bevorstehenden Weihnachtstage alles erdenklich Gute im Kreise Ihrer Familie wünschen und für das kommende neue Jahr 2016 viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Ihr Bgm. Manfred Seebacher

Hallenbad: Raus aus dem Vertrag!

Millionen-Forderung des Bundes schwebt über der Gemeinde. Eine Lösung ist dringend nötig. Machbarkeitsstudie zur Sanierung in Auftrag gegeben.

Nach wie vor stellt das im Jahre 2012 geschlossene Hallenbad für die Gemeinde eine überaus große Herausforderung dar.

1973 wurde zwischen der damaligen Stadtgemeinde Mariazell und dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst ein Vertrag mit einer Laufzeit von 70 Jahren abgeschlossen. Aus heutiger Sicht ist dieser

Vertrag eine Zumutung, leider aber rechtlich gültig. Die Vertragspartnerschaft hat in weiterer Folge die Stadtbetriebe Mariazell GmbH übernommen.

Nach einigen Beratungen mit unserem Rechtsanwalt wurde einvernehmlich festgelegt, dass der Ausstieg aus diesem Vertrag höchste Priorität haben sollte. Eine Sanierung des

Bestandes mit gleichzeitiger Weiterführung des Vertrages über die restliche Laufzeit von 35 Jahren wird von unserer Seite strikt abgelehnt. So würde sich das Dilemma nur weiter hinziehen.

Deshalb ist die oberste Zielsetzung: Raus aus dem Vertrag!

In der Zwischenzeit wurde ein Vertragsentwurf für einen Vergleich mit dem Bund ausgehandelt. Hierbei sind noch einige Detailfragen zu klären. Dieser sogenannte Prätorische Vergleich sieht vor, dass Zahlungen in der Höhe von rund 1,7 Millionen Euro an den Bund zu leisten sind. Dabei wäre die Hälfte sofort zu bezahlen, die andere Hälfte in Form von Naturalleistungen seitens der Stadtbetriebe.

Würde die Gemeinde diesen Vergleich nicht annehmen, würde eine Klage der Finanzprokurator an die Stadtbetriebe nicht lange auf sich warten lassen. Damit wäre nicht nur die wirtschaftliche Existenz der Firma gefährdet, auch Arbeitsplätze stünden auf dem Spiel. Das wollen wir auf jeden Fall vermeiden.

Parallel dazu wird an einer Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Hallenbades gearbeitet, die LH-Stv. Michael Schickhofer in Auftrag gegeben hat. Dabei werden alle machbaren Varianten untersucht. Allerdings stellt sich selbst bei großer Unterstützung durch das Land Steiermark die Frage, ob sich die Stadtgemeinde Mariazell dieses Hallenbad wirklich leisten wird können. Das hauptsächliche Problem stellt hier die wirtschaftliche Führung des Bades dar, da solche Bäder üblicherweise kaum kostendeckend geführt werden können.

Letztendlich liegt die Entscheidung darüber beim Gemeinderat. Wohl ist aber damit zu rechnen, dass sich die Aufsichtsbehörde einschaltet, wenn die finanziell angeschlagene Gemeinde wissentlich weitere größere Abgänge einget.

Wir hoffen dennoch auf eine vertretbare und zufriedenstellende Lösung für die Bevölkerung und unsere Gäste.



Spatenstich für Gesundheits-Offensive!

Nachnutzung des ehemaligen Krankenhaus-Areals schreitet voran. Fertigstellung des Pflegeheims für 2017 geplant, Rotes Kreuz zieht bereits 2016 ein.

Lange wurde verhandelt und geplant. Vor wenigen Wochen konnte zeitgleich der Spatenstich zum Zubau zum Pflegeheim und Neubau der Ortsstelle des Roten Kreuzes erfolgen. Beide Baumaßnahmen sind mittlerweile dringend nötig geworden. Das Pflegeheim stößt an seine Kapazitäten, beim Roten Kreuz haust man seit Jahren in einem alten Haus in der Wiener Neustädter Straße.

Zubau Pflegeheim

Beim Pflegeheim-Zubau handelt es sich nach dem Neubau der Küche bereits um die zweite Baustufe. Das derzeitige Heim

nimmt eine Fläche von ca. 1.500 m² ein, mit dem Zubau wird diese Fläche verdoppelt. Und der Zubau selbst weist eine Geschoßfläche von fast 3.000 m² auf. Für die Kapazität bedeutet das, dass 24 neue Einzelzimmer sowie 8 Doppelzimmer darin Platz finden werden, allesamt mit Bad und WC ausgestattet. Damit werden nicht nur Unterkünfte für pflegebedürftige Menschen geschaffen, sondern auch wertvolle Arbeitsplätze für die Region.

Neubau Rotes Kreuz

Durch den Neubau des Roten Kreuzes können nun alle Einsatzkräfte an einem

Ort vereinigt werden. Neben Aufenthaltsräumen, Büros und Schlafzimmern wird eine Garage errichtet, die alle Fahrzeuge des Roten Kreuzes aufnehmen kann. Waren früher Notarztwagen und Rettungsfahrzeuge getrennt voneinander stationiert, können die Mannschaften nun gemeinsam Dienst miteinander versehen. Als Schulungsraum kann ein Saal im nebenliegenden Pflegeheim verwendet werden.

„Hinter uns liegen harte Jahre seit der Hiobsbotschaft über die Schließung des Krankenhauses“, meint Bgm. Manfred Seebacher. „Wir haben hier in der

Nachnutzung aber einiges auf Schiene gebracht“. Mit diesem Projekt wird nicht nur die Versorgung im Pflegebereich sichergestellt, sondern auch die Primärversorgung von Notfallpatienten optimiert.

Beide Gebäude werden von einem Heizwerk mit Wärme versorgt, das von einer Gesellschaft ortsansässiger Bauern errichtet wurde.

Der Spatenstich erfolgte unter Anwesenheit der Repräsentanten des Sozialhilfeverbandes, des Roten Kreuzes, der lokalen Politik und des zuständigen Architekturbüros.




**Jugend-Gemeinderat
Patrick Weißenbacher**

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesen Monaten steht nicht nur Europa vor großen Herausforderungen. Der anhaltende Flüchtlingsstrom aus dem Süden betrifft uns alle. Die Großgemeinde Mariazell beherbergt derzeit rund 50 Asylwerberinnen und Asylwerber. Sie alle sind Teil unserer Gemeinschaft und müssen in diese auch integriert werden.

Wir müssen in diesen Tagen zwischen jenen unterscheiden, die zu uns kommen, um Schutz zu suchen und zwischen jenen, die Europa mit Terror übersäen wollen. Deshalb darf es nicht sein, dass Hass auf dem Rücken von Schutzsuchenden ausgetragen wird, so wie wir es derzeit erleben. Die derzeitige Problematik wird nicht dadurch zu lösen sein, dass wir uns einzäunen. Deswegen möchte ich Ihnen ein Sprichwort von Benjamin Franklin mit auf den Weg geben: Wer Freiheit für Sicherheit aufgibt, wird beides verlieren!

Wir sollten uns aber gerade auf das besinnen, das uns alle eint: Egal woher wir kommen, wir alle sind Menschen! Fakt ist, dass Österreich die derzeitige Problematik nicht alleine bewältigen kann und an seine Grenzen stößt. Alle Staaten Europas sind dringendst gefordert, endlich gemeinsame und menschliche Asyl- & Sicherheitspolitik zu leisten. Denn die wahre Arbeit wurde in den letzten Monaten durch die NGOs und unzählige freiwillige Helferinnen und Helfer geleistet!

Gerne berichte ich Ihnen aber auch über etwas Positives. Was die Jugendpolitik betrifft, ist unser Team derzeit nämlich hart am Arbeiten. Ich bin zuversichtlich, dass wir bereits im Frühjahr im Gemeinderat ein umfassendes Jugend-Förderungspaket verabschieden können, um ein klares Zeichen für die Jugend in unserer Region zu setzen!

Herzlichst, Ihr
Patrick Weißenbacher

Für die Jugend und

Intensives Jahr: Junge Generation veran-

Wie jedes Jahr ging es der Jungen Generation (JG) auch heuer nicht nur darum, Veranstaltungen für die Jugend des Mariazellerlandes zu organisieren, sondern dabei auch einen karitativen Zweck zu verfolgen. Denn gerade in einem turbulenten Sommer wie diesem wurde ersichtlich, wie wichtig Zusammenhalt und soziales Engagement sind.

So wurde bei hochsommerlichen Temperaturen ein Bubble Football-Turnier (Fußball in riesigen Plastikkkugeln) in Gußwerk veranstaltet, wobei die Nennfelder den Asylwerberinnen und Asylwerbern in Wegscheid zugutekommen. Den Sieghelmen die „Kuglbuam“ aus Wildalpen ein.

In jenen Tagen wurde auch die Situation im Flüchtlingsheim in Traiskirchen zunehmend prekärer. Des-

halb nahm sich die JG ein Herz und rief kurzerhand eine Spendenaktion ins Leben. Eine LKW-Ladung voller Sachspenden wurde gesammelt und konnte binnen weniger Tage in die Verteilerstelle nach Wien geliefert werden. Ohne den großen Spendenwillen der Bevölkerung wäre das nicht möglich gewesen.

„Ich möchte mich auch bei den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern in Wegscheid bedanken, die unseren neuen Nachbarn eine Möglichkeit geben, sich in der Gemeinde zu integrieren“, meint die Obfrau der JG, Linda Kerschbaumer. Zugleich betont sie aber, dass es jetzt von Bedeutung sei, „einander kennenzulernen und sich mit den Asylwerberinnen und Asylwerbern auszutauschen“. Man dürfe nicht alles glauben, was in Zeitungen oder sozialen Medien geschrieben



Bubble Football-Turnier in Gußwerk

die gute Sache da

staltet zahlreiche Charity-Aktionen



Erwin und Linda vor dem Parlament

wird. „Wichtig ist es, sich mit dem Thema intensiv auseinanderzusetzen, um nicht auf rechte Hetze hineinzufallen“, so Linda, die seit kurzem auch parlamentarische Mitarbeiterin von NAbg. Erwin Spindelberger ist.

News zu ihm als Abgeordneten unseres Bezirkes gibt es unter: linda.kerschbaumer@parlament.gv.at Gerne organisiert Linda unter dieser Kontaktadresse auch Führungen durch das Parlamentsgebäude.

Glücksbringer-Aktion

Fixpunkt ist auch in diesem Jahr wieder die Glücksbringer-Aktion.: Am 28.12. von 9 bis 12 Uhr verkaufen wir beim Sparmarkt Steiner in St. Sebastian unsere Glücksbringer. Der Reinerlös kommt Thomas Döllner zu Gute, der 2015 einen schweren Arbeitsunfall hatte und sich nun in einem langwierigen Therapieprozess befindet.



Die JG mit LH-Stv. Michael Schickhofer und Bgm. Manfred Seebacher beim Freundschaftstreffen der SPÖ



Infos aus dem Mariazellerland jetzt per WhatsApp!

Die Smartphone-App WhatsApp bietet die Möglichkeit, Neuigkeiten schnell und unkompliziert direkt aufs eigene Smartphone zu bekommen. Das geschieht über eine Verteiler-Funktion, die in die App integriert ist und somit die neueste Form eines Newsletters darstellt. Die Junge Generation Mariazellerland hat so einen Verteiler eingerichtet, um den Informationsfluss zur Bevölkerung noch kürzer zu halten:

UND SO EINFACH FUNKTIONIERT'S:

- 1.) Unsere Nummer 0660/800 69 70 in deinen Kontakten speichern
- 2.) Eine WhatsApp-Nachricht mit deinem Namen an uns schicken
- 3.) Alle Infos zu Events, Gewinnspielen und die aktuellsten News aus dem Gemeinderat als Erste(r) erhalten

INFOS

- ✓ **Kostenlos:** Wir bieten dieses Service kostenlos an.
- ✓ **Abmeldung:** Jederzeit mit einer einfachen WhatsApp-Nachricht möglich.
- ✓ **Datenschutz:** Deine Daten werden unter keinen Umständen an Dritte weitergegeben.
- ✓ **Kein Spam:** Keine Sorge, du wirst in der Regel nie mehr als 1 Meldung am Tag und 2 Meldungen in der Woche erhalten.



Reisen hält jung

Von Rhodos bis nach Südtirol: Die Pensionisten sind nicht zu halten.



Schon Udo Jürgens hat es gesungen: Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an. Unser Pensionistenverband hält sich treu daran. Dementsprechend viel war man auch in diesem Jahr wieder unterwegs. Herrliches Badewetter bei angenehmen 30 Grad konnten unsere Senioren im Frühjahr auf der Insel Rhodos genießen. Insgesamt 26 Personen ließen sich dieses Treffen nicht entgehen.

Am 19. Mai ging es dann zur Muttertagsfahrt, um den Niederösterreichischen Landtag zu besuchen. Nicht einmal einen Monat später führte eine Tagesfahrt ins tschechische Krumau, im Juli besuchte man die Kittenberger Gärten und machte eine Bummelfahrt durch Krems. Eine wunderschöne Begegnung mit

ORF-Moderator Sepp Forcher gab es im Sommer in Pöllauberg. Ein weiteres Highlight war die viertägige Fahrt ins Val del Sole in Südtirol inklusive Besuch des Gardasees.

Im Oktober ging auch die Schnapsersaison wieder los. Insgesamt 24 Mal traf man sich, durchschnittlich 25 Personen nahmen an den Treffen teil. Sieger beim Preisschnapsen wurde Hermann Tschackert. Am 1. Dezember fand die Weihnachtsfeier statt, außerdem nützte man die Adventzeit für eine Fahrt nach Kottlingbrunn.

Das Reiseprogramm für das nächste Jahr wurde bereits fixiert. „Wir haben uns bemüht, ein abwechslungsreiches Programm zusammen zu stellen“, freut sich die stellvertretende Obfrau Christl Schimmer, die übrigens erst kürzlich ihren 70. Geburtstag feierte. Dazu gratulierten Bgm. Manfred Seebacher, Vize-Bgm. Michael Wallmann und Parteibobmann Hannes Reiter herzlich.



Siegerfoto beim Preisschnapsen mit Sieger Hermann Tschackert (3.v.r.)

IMPRESSUM: MITEINAND - die Zeitung der SPÖ Mariazellerland. Für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Mariazellerland, Obmann Hannes Reiter. Chefredakteur: Patrick Weißenbacher. Fotos: L. Kerschbaumer, B. Leodolter, H. Reiter, M. Seebacher, P. Weißenbacher.

Spiel und Spaß für die Jungen

Immer was los ist bei den Kinderfreunden.

Nie ruhig wird es, wenn es um die Allerjüngsten in der Gemeinde geht. Lore Suppacher und ihre Naturfreunde sind es, die sich ihrer annehmen.

Auch in diesem Jahr gab es wieder rege Aktivitäten. So veranstaltete man nicht nur laufend Spielenachmittage und Ausflüge für Kids und Eltern, sondern auch das jährliche Familienspielefest, das gut besucht war. Würstel, Kuchen und Getränke erfreuten jedermann.

Außerdem fand erst kürzlich wieder das beliebte Kasperltheater in Gußwerk statt, diesmal unter dem Titel „Kasperl feiert Geburtstag“.



Die Naturfreunde Gußwerk



Lore Suppacher und ihre Kids